



► sich unbehandelte Hölzer. Lärchen-, aber auch Eichen- oder Eschenholz (letztere beide aber recht teuer in der Anschaffung) sind die langlebigsten Holzarten für Kompostbehälter.

Behälter aus Draht oder Gitter: Diese gibt es in quadratischer oder runder Form, sie sind meist etwas teurer als die einfachen Fichtenholzkomposter, aber dafür deutlich langlebiger. Nachteil ist, dass der Kompost hier relativ leicht austrocknet und daher in Trockenperioden gegossen werden muss.

Schnellkomposter oder Thermokomposter: Diese geschlossenen Systeme aus Kunststoff ermöglichen besonders hohe Temperaturen von etwa 70 Grad Celsius und dadurch eine schnellere Rotte der pflanzlichen Abfälle. So kann schon nach etwa drei Monaten frischer Kompost „geerntet“ werden. Manche Thermokomposter haben zusätzlich gedämmte Wände. Gleichzeitig sind diese Komposter über Lüftungsschlitze gut durchlüftet, damit genug Sauerstoff für die Verrottung zur Verfügung steht. Manche Produzenten bieten Komposter aus Recycling-Kunststoff an, die aus ökologischen Gründen natürlich vorzuziehen sind. Wichtig sind hier auf jeden Fall PVC-freie Produkte.

Über eine Öffnung an der unteren Vorderseite kann der fertige Kompost entnommen werden. Aber Vorsicht, damit der Rotteprozess in so einem geschlossenen System richtig funktioniert, muss immer auf eine gute Durchmischung der zu kompostierenden Materialien geachtet werden. Durch ihre Größe sind diese Komposter besonders für kleinere Gärten geeignet.

Wurmkiste: In einem speziellen Kunststoffbehälter mit Entwässerungsmöglichkeit und Belüftungslöchern werden Kompostwürmer mit Küchenabfällen gefüttert. Die Abfälle werden immer weiter ergänzt, bis die Kiste voll ist. Diese Kompostierungsform ist speziell für Balkone oder Terrassen und Innenräume entwickelt worden. Die Kompostierung geht

Komposttee macht Kompost als Naturdünger verkaufsfähig.

Fotos: Gartenleben

hier sehr rasch vor sich und ist ideal für Haushalte ohne Garten. Kompostkiste und Würmer sind in Spezialbetrieben erhältlich.

Tischkomposter/Bokashi: Eine neue Kompostierungsform auf kleinstem Raum ist der Tischkomposter. Hier wird im eigentlichen Sinne nicht kompostiert, sondern fermentiert. In kleinen luftdichten Behältern werden Küchenabfälle mit einem speziellen Mikroorganismen-Ferment versehen (dem „Bokashi“). In diesem Säuerungsprozess werden die Abfälle innerhalb weniger Wochen zu einem organischen Dünger. Ideal für die Düngerherstellung in Wohnungen ohne Garten.

Kompost ist verkaufsfähig

Komposttee hat dem fertigen Kompost den Weg in die Verkaufsregale ebnet und den hochwertigen Naturdünger in eine anwenderfreundliche und verkaufsfähige Form gebracht. Als Draufgabe sind in diesem Produkt alle Zutaten 100 Prozent biologisch.

Im Komposttee wird ein standardisierter Kompost schonend getrocknet und dadurch haltbar und verpackungsfähig gemacht. Die österreichische Firma Gartenleben bietet den Komposttee-Mix mit Regenwurmkompost, biologischen Kräutermischungen, Nährstoffen und aktiviertem Steinmehl in Aufgussbeuteln an. Hängt man diesen in eine Gießkanne, lösen sich Nährstoffe, vermehren sich Mikroorganismen und gelangen so mit dem Gießwasser zu den Pflanzen.

Mit Hilfe eines speziellen Regenwurmkompostes wird der Komposttee zu einem standardisierten N-P-K Dünger. Die Regenwürmer werden mit Bio-Luzerne und Pferdemist gefüttert. Über dieses patentierte Verfahren entsteht ein Regenwurmkompost mit nachweisbar gleichbleibenden Nährstoffwerten.

„Die Regenwürmer werden mit Bio-Luzerne und Pferdemist gefüttert.“

spoga
gafa
cologne
www.spogagafa.de

Schön,
das Sie da waren.

Wir bedanken uns für Ihren Besuch und freuen uns auf ein Wiedersehen 2016. Markieren Sie sich jetzt schon den **04.09. bis 06.09.** in Ihrem Kalender.

COME AND
GROW

Telefon +49 1806 805 775*
E-Mail visitor@spogagafa.de
*0,20 Euro/Ahruf aus dem deutschen Festnetz,
max. 0,60 Euro/Ahruf aus dem Mobilfunknetz

koelnmesse

Tipps für den Naturgarten

Mikroorganismen für Pflanze und Boden

In den letzten Jahren rückt neben der klassischen Düngung mit Kompost die Bodenbelebung mit Mikroorganismen immer mehr in den Vordergrund. Eine Besonderheit bieten hier Kompostauszüge, denn hier wird die Fülle an Mikroorganismen nochmals gesteigert, indem sich diese Mikroorganismen in „schlafenden“ Dauerstadien befinden. Wird dieser Komposttee einige Stunden in Wasser angesetzt, vermehren sich die Mikroorganismen darin explosionsartig. Während des Extraktionsvorganges werden Mikroorganismen, Nährstoffe und pflanzenstärkende Substanzen in eine flüssige Form gebracht.

Ein Liter dieses „Tees für Pflanzen“ enthält Milliarden von Mikroorganismen und wird zur Bodenbelebung oder sogar als vorbeugendes Stärkungsmittel gegen

effektive Mikroorganismen“, EMs, deren Wirkungen weit über gärtnerische Anwendungen hinausgehen sollen. Sie stärken das Bodenleben und beschleunigen die Umsetzung von Garten- und Küchenabfällen zu wertvollem Dünger.

Die spezielle Mischung von verschiedenen Mikroorganismen, insbesondere Milchsäurebakterien und Hefepilzen kommt natürlicherweise auch im Boden vor, und wirkt sich dort der Angabe nach positiv aus. Emiko beschreibt die Wirkung der Marke EM Effektive Mikroorganismen im Kompost so: „Negative Mikroorganismen werden unterdrückt, gleichzeitig wird die Rotte gefördert, ohne Fäulnisprozesse zuzulassen. Nährstoffe bleiben so erhalten, da keine hohen Temperaturen im Kompost entstehen. Der hohe Anteil pflanzenverfügbarer Nährstoffe wird



mit bioguss

ohne bioguss

Geranien mit und ohne Zugabe von Bioguss (Komposttee). Foto: Gartenleben

die verschiedensten Pflanzenkrankheiten eingesetzt. Manche Bakterien im Auszug können sogar in die Pflanzenwurzeln eindringen und die Pflanzen von innen besiedeln – Komposttees fördern somit die natürliche „Darmflora“ der Pflanzen.

Vorrangiges Ziel dieses Komposttees ist es, die Pflanzen mit Nährstoffen zu versorgen. Über die Aktivität der Mikroorganismen werden auch Pflanzenwachstum und –gesundheit gefördert, die Stresstoleranz erhöht und dadurch der Ertrag gesteigert.

Effektive Mikroorganismen

Ein ähnliches Ziel verfolgen „Ef-

durch nützliche Stoffwechselprodukte der EM Effektive Mikroorganismen ergänzt.“

Wie Emiko weiter erklärt, entstand das Produkt aus der Forschung des japanischen Agrarwissenschaftlers Prof. Teruo Higa. Unter vielen getesteten Mischungen verschiedener Mikroorganismen brachte eine den Durchbruch. Diese Mischung benannte Higa mit EM Effektive Mikroorganismen. Die daraus entstandenen Produkte werden außer zur Kompostpflege auch zur Teichpflege eingesetzt. Die Effektiven Mikroorganismen verstoffwechseln dort überschüssige Nährstoffe wie Phosphat und Nitrat. (crw/rve)

Kompost-Beschleuniger: Ja oder nein?

Kompost-Beschleuniger werden auch gerne als Zusatzstoffe für Ungeduldige bezeichnet. Tatsache ist jedoch, dass – bei idealen Kompostbedingungen – der Kompost (in offenen Behältern) schon fast in der Hälfte der Zeit durch Beigabe der Kompostbeschleuniger fertig sein kann. Kompost-Beschleuniger enthalten in der Regel Steinmehle, Kalk, organische Düngestoffe wie Hornmehle, aber auch Schrote von Raps oder Traubenkernen. Manche Firmen setzen ihnen auch noch Mikroorganismen und Pilzkulturen hinzu, die die Verrottung noch zusätzlich vorantreiben. Kompost-Beschleuniger können also durchaus einen Sinn machen – wer will schon ein Jahr auf seinen Naturdünger warten? Bei richtiger Durchmischung der Kompostmaterialien (von feuchtem, frischen Küchen- und Grünabfällen auf der einen Seite und trockenerem Strukturmaterial auf der anderen) erübrigt sich auch das Umsetzen des Komposthaufens.

Wo diese Kompost-Beschleuniger doch fast wahre Wunder wirken ist in Komposthaufen, in denen sich nichts mehr tut – zu trocken, oder er stinkt – zu feucht. Hier sollte der Kompost neu aufgesetzt werden – ein wenig Kompost-Beschleuniger dazugeben und der Kompost funktioniert wieder und heizt sich eventuell sogar richtig schön auf. (crw)